MAGAZIN
PRIVATBAHN IM FOKUS
NOVEMBER/DEZEMBER 2017

Finanzierung, Leasing & Miete von Schienenfahrzeugen

railistics

Railway Consulting & Engineering

We professionally take care of your rolling stock assets.

- Frequent value analyses of your fleet
- Continuous assurance of value preservation by fleet monitoring
- Technical and commercial support of fleet procurement & sales
- Tailor-made vehicle and transport market analyses

Railistics GmbH
www.railistics.com | info@railistics.de

Dessau: +49 (0) 340 216 90-0 | Berlin: +49 (0) 030 206 4146-0

Was ist uns die Bahn wert?

Dr. Stefan Buske
BUSKE–LEGAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die Forderung ist wohlfeil: mehr Güter auf die Schiene. Und so legen alle Verbände, ob Allianz pro Schiene, VDV oder VDB – jahreszeitbedingt werden die Wunschzettel länger – ihre Forderungen an die künftige Bundesregierung in die Auslagen. Mehr Geld für die Infrastruktur, für die Elektrifizierung, den Netzausbau, Digitalisierung oder die steueroptimale Umsetzung der avisierten Verkehrswende. Gleichwohl ist zu vermelden, wie der jüngste Wettbewerberreport erfreulich zeigt, dass die Attraktivität des Schienenpersonennahverkehrs erheblich gestiegen ist, und auch im Güterverkehr treibt der Wettbewerb die Nachfrage sowie die Transformation. Was Letzteren betrifft, bleiben dessen Wachstumsraten indes hinter dem Gesamtwachstum der Branche zurück. Was also tun?

Hier erlauben wir uns die Frage: Wie viel Bahn wollen wir uns leisten? Was sind sie uns wert, die klimaoptimale Mobilität auf der Schiene und der klimaschonende Gütertransport? Sollen die Investitionen in den Schienenverkehr, ob Infrastruktur, Fahrzeuge oder Digitalisierung, weiter forciert werden, benötigen Finanzierer klare Rahmenbedingungen und EVU steueroptimale Förderung, soll die Schiene nicht noch weiter in Rückstand geraten. Wo sind die attraktiven, steueroptimalen Fondsmodelle für Schienenfahrzeuge? Wie wäre es, andere, progressive Abschreibung zu ermöglichen oder Finanzierungsaufwand steuerlich zu privilegieren? Wo ist der Zweitmarkt für SPNV-Fahrzeuge? Wann erreichen wir die regulatorische und steuerrechtliche Gleichstellung des Schienenverkehrs mit dem Straßenverkehr? Verehrte Leserinnen und Leser, die vorstehenden Fragen können lediglich Anregungen sein, um weiter gemeinsam daran zu arbeiten, den Schienengüterverkehr und den Schienenpersonennahverkehr zukunftsfähiger zu gestalten.

Finanzierungslösungen existieren bereits und diese Beilage soll Ihnen einen kursorischen Überblick verschaffen. Wenn Konsens darüber besteht, dass wir nur mit der Bahn die Verkehrswende schaffen, dann sollten wir uns ebenso darüber einig sein, dass das Geld kostet – viel Geld. Der Verkehrsträger Bahn und der Klimaschutz müssen uns eben „etwas“ wert sein.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr

Dr. Stefan Buske

northrail.eu

Lokomotiven mieten!

northrail

vertrieb@northrail.eu | Tel.: +49 (0)40 8888 00 6-0

INHALT

Grußwort: Dr. Stefan Buske
Was ist uns die Bahn wert? 3

BUSKE – LEGAL:
Finanzierung – ganzheitliche Lösungen für den Schienenverkehr ..... 6 - 7

Alpha Trains:
Mit Vielfalt und Leidenschaft zum Erfolg ..... 10 - 11

asok-si:
Viele Wege zur Förderung ..... 12 - 13

UniCredit:
Einen Schritt voraus... Kapazitätenbereitstellung ..... 14 - 15

K&L Gates LLP:
Umfassende Rechtsberatung und fachliche Expertise bei
Schienenverkehrsprojekten ..... 16 - 17

European Locomotive Leasing (ELL):
Tendenz weg vom „Bauchladen-Anbieter“ ..... 18 - 20

SüdLeasing GmbH:
Mit Leasing auf der Erfolgspur ..... 22 - 23

IMPRESSUM

Privatbahn Magazin IM FOKUS ist die PR-Beilage des Privatbahn Magazins.
Verlag:
Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Salzwedeler Straße 5
D-29562 Suhlendorf
Telefon 05820 970177-0
Telefax 05820 970177-20
www.privatbahn-magazin.de
Herausgeber:
Prof. Dr. Uwe Höft
Christian Wiechel-Kramüller
Redaktion:
Ulf Ringer

ringer@bahn-media.com

Titelfoto: **Alpha Trains**
Layout:
Christine Heller

Anzeigenleitung:
Gero Pakebusch
Telefon 05820 970177-16
anzeigen@bahn-media.com

Druck:
Grafisches Centrum Cuno
39240 Calbe

ISSN: 1868-4386

Urheberrechte: Nachdruck, Reproduktionen oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Alle Verwertungsrechte stehen dem Verleger zu. Das Copyright 2016 für alle Beiträge liegt beim Verlag.

Haftung: Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion nicht übernommen werden, sofern nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt wurde.

BUSKE – LEGAL

Finanzierung² – ganzheitliche Lösungen für den Schienenverkehr

Finanzierungsthemen für Schienenfahrzeuge waren und sind en vogue und inzwischen wollen viele auf der Welle der Asset-Finanzierung „surfen". Was ist denn auch schon dabei? Eine Lokomotive oder ein Triebzug, ein Stück Stahl auf Rädern – wird schon nicht so komplex sein. Das kriegen wir schon strukturiert und finanziert – ja, das gelingt vielfach, aber ist das im Interesse der Risikominimierung und Chancengenerierung optimal?

Diese eher rhetorische Frage verlangt eine differenzierte Antwort und zunächst eine nüchterne Feststellung: Die Standardlösung gibt es nicht. Vielmehr bedarf es hierzu eines ganzheitlichen Ansatzes aus Beschaffungskompetenz, Finanzierungsexpertise und Industrie-Know-how: Nur die Bündelung aus grundlegendem Verständnis für das operative Geschäft gepaart mit Kenntnis der technologischen Implikationen und Life-Cycle-Kosten sowie Verständnis des Beschaffungsprozesses und der Hebung von Chancen führt in Ihrer Gesamtheit zur überzeugenden Lösung für den Kunden. Das gelingt nur bei ganzheitlicher Betrachtung der Wertschöpfungskette, des Chance-Risiko-Profils und der Ziele des Mandanten. In diesem Rahmen ist die Strukturierung der Finanzierung als Bestandteil des gesamten Investitionsprozesses zu integrieren und sind deren Parameter zu antizipieren, die wiederum maßgeblich für die Kostenstruktur des EVU sind. Bekanntlich ist der Finanzierungsaufwand einer der operativen Kostenfaktoren, die das EVU wesentlich zu steuern in der Lage ist.

Die Bankability der Dokumentation mit optimaler Adressierung der Beschaffungs- und Wartungschancen, Absicherung von regulatorischen, Technologie- und Lieferrisiken sowie Überwachungs- nebst Reportingtools sollte unter Aufwandsgesichtspunkten so früh wie möglich thematisiert und berücksichtigt werden. Erst die enge Verzahnung von rechtlichen und finanziellen Fragen ermöglicht die erfolgreiche Risikotransformation und finanzielle Integration. Die Komplexität des vorstehend skizzierten Verfahrens, der rechtlichen, regulatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen und die zum Teil diametrale Interessenlage der Beteiligten erfordern neben Kompetenz und Projekterfahrung die Fähigkeit, die Anforderungsprofile nicht nur zu

verstehen, sondern bereits so früh wie möglich zu berücksichtigen. Das Verständnis und die Kenntnis dieser Parameter und Spezifika ermöglicht die ganzheitliche Finanzierungsberatung und -umsetzung.

Aufgrund unseres besonderen Backgrounds aus Assset-/Structured-Finance-Know-how, Strukturierungskompetenz und Transaktions-/Projektmanagement, kommerzieller Expertise und Wartungsverständnis sowie, auch internationaler, Dokumentationserfahrung nebst Industriekenntnis behalten wir für Sie den Überblick. Wir sorgen dafür, dass die Einzelbausteine aus Beschaffung, Finanzierung und Wartung optimal zu Ihrer Investitionsstrategie und Portfoliostruktur passen. In den vergangenen Jahren haben wir erfolgreich Unternehmen und Aufgabenträger sowie Finanzierer bei komplexen, großvolumigen Beschaffungsprojekten, einschließlich Full Service Maintenance und Finanzierungslösungen, mit einem Gesamtvolumen von mehr als einer Milliarde Euro unterstützt und beraten.

Gerne begleiten wir auch Sie. Sowohl bei der Beschaffung – mit oder ohne Full Service – als auch der Finanzierung oder Refinanzierung durch strukturierte Produkte oder im Sale-and-Lease-Back sowie Modernisierung, Revitalisierung oder Umbau.

Ihr Erfolg ist unsere Verpflichtung.

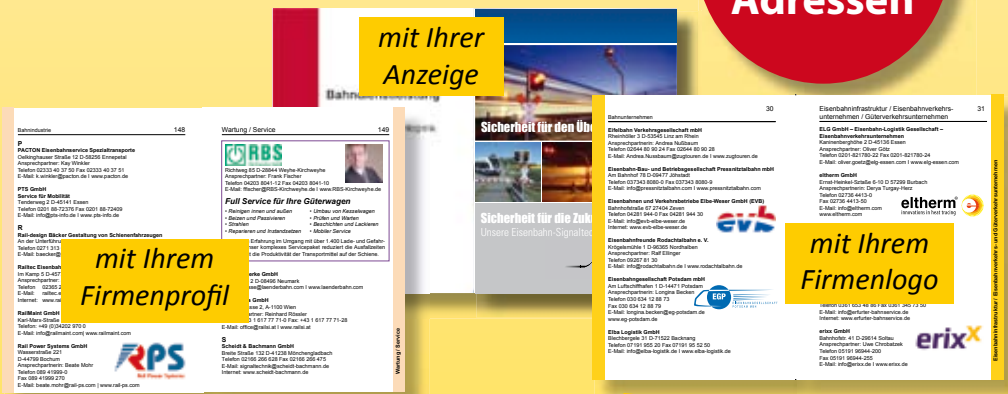
RA Dr. Stefan Buske
BUSKE – LEGAL

1998–2001 Bankprokurist im Bereich Corporate Finance der Helaba
2001–2005 Rechtsanwalt Milbank, Tweed, Hadley & McCloy LLP, in New York und Frankfurt/München
2006–2009 Geschäftsführer und General Counsel CBRail
seit 2010 Rechtsanwalt, insbesondere im Bereich Beschaffung, Finanzierung, Wartung sowie Modernisierung von Schienenfahrzeugen (SPNV, Personen/Güterverkehr) sowie Rollmaterial

Ihr direkter Kontakt:
Pressehandbuch Bahnen und Häfen
Neuauflage für 2018/2019!

Präsentieren Sie sich im aktuellen Who's who der Bahnbranche:

über 1200 Adressen



Das Pressehandbuch Bahnen und Häfen ist das unverzichtbare Nachschlagewerk der Bahn- und Logistikbranche für Journalisten, PR-Fachleute und Verlage. Die 6. Auflage mit Kontaktadressen von Ansprechpartnern in Unternehmen, Verkehrsverbünden, Werkstätten, Fahrzeug- und Komponentenbauern, Servicedienstleistern, Ministerien und Hochschulen erscheint im **September 2018**.

Kontakt: Anzeigen-Team des Privatbahn Magazins:
Holger Weiß • weiss@bahn-media.com
Patrick Kramüller • p.krammueller@bahn-media.com

Bahn-Media ■ Verlag
Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG • Salzwedeler Straße 5 • 29562 Suhlendorf
Telefon: +49 (0) 58 20 - 97 01 77 0 • Fax: +49 (0) 58 20 - 97 01 77 20 • www.bahn-media.com

BUSKE
– LEGAL –

Transportation Finance	Rolling Stock	Public Transport
Corporate Finance	Leasing	Restructuring
International Contract Law	Project Management	Commercial

BUSKE – LEGAL
NYMPHENBURGER HÖFE • NYMPHENBURGER STR. 4 • 80335 MÜNCHEN
RA DR. STEFAN BUSKE • E-Mail: info@kanzlei-buske.de • Telefon: +49 89 208 027 460

Acht neue Stadler Flirt von Alpha Trains gehen für Keolis auf dem Teutoburger Wald-Netz (TWN) in Betrieb.

Alpha Trains

Mit Vielfalt und Leidenschaft zum Erfolg

Seit 2001 ist Alpha Trains auf dem europäischen Festland als Leasinggeber für Personenzüge und Lokomotiven vertreten. Seitdem hat das Unternehmen sein Portfolio auf 377 Lokomotiven und 435 Triebzüge erweitert. Shaun Mills, CEO von Alpha Trains, und die Geschäftsführer Thomas Schmidt (Passenger Division) und Fernando Pérez (Locomotives Division) im Interview.

Was macht Alpha Trains anders als andere Leasinggeber?
Mills: Wir vermieten sowohl Lokomotiven als auch Personenzüge – zwei Geschäftsbereiche, die einander bereichern, aber auch natürliche Marktschwankungen gegenseitig ausgleichen können. So bieten wir unseren Kunden eine langfristige Stabilität unseres Geschäfts, was auch die Ratingagenturen mit einem BBB Rating bestätigt haben. Außerdem haben wir als ‚first mover' in Kontinentaleuropa mehr als 15 Jahre Erfahrung und langjährige Partnerschaften mit Kunden und Zulieferern.

Was zeichnet das Portfolio von Alpha Trains aus?
Pérez: Wichtig ist für uns ein breites und vielfältiges Produktportfolio, mit dem wir unseren Kunden maßgeschneiderte Angebote machen können. Für den Lokomotiv-Bereich

Foto: rechts: Stadler/links: Karl Arne Richter

heißt das: Diesel- und Elektromodelle mit verschiedensten Traktionen und Leistungsklassen zwischen 1100 kW bis 6700 kW und Zulassungen in insgesamt 13 europäischen Ländern. Diese Flexibilität findet sich auch bei unseren Leasingmodellen von Full Service über Dry-Lease bis Power-by-the-Hour: Wir richten uns nach den Bedürfnissen unserer Kunden.

Schmidt: Im Personenverkehr bieten wir einen ganz klaren Mehrwert durch unsere Erfahrung. Ein Beispiel: Unsere Ingenieure sind seit Jahrzehnten im Geschäft, kennen unsere Züge bis ins Detail – Wissen, das beim Management komplexer Umbau- und Instandhaltungsprojekte unbezahlbar ist.

Alpha Trains war einer der ersten Leasinggeber, die die Liberalisierung des Bahnmarktes begleitet haben. Wie sieht es heute mit der Vorreiterrolle heute aus?

Mills: Alpha Trains hat als weltweit erstes Unternehmen in der Bahnbranche die Climate-Bond-Zertifizierung für eine Privatplatzierung erhalten. Dies ist ein Meilenstein für unsere Finanzierungsstrategie und erweitert zudem unseren Kreditgeberkreis. Außerdem zeigt die Zertifizierung unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft.

Neue Vectron MS erweitern das Lokomotivportfolio von Alpha Trains.

Kontakt:

Alpha Trains Europa GmbH
Cäcilienstraße 30
50667 Köln
Tel.: 0049 221 91 40 90 00
PR_Marketing@alphatrains.eu
www.alphatrains.eu

asok-si

Viele Wege zur Förderung

Der Förderdschungel ist dicht. Doch richtig genutzt, können Fördermittel einen wichtigen Beitrag zur Unternehmensfinanzierung leisten. Ob Sie Ihre Produktion oder Dienstleistung erweitern möchten oder eine weitere Produktionsstätte gründen wollen: In den meisten Fällen gibt es öffentliche Gelder, die solche Investitionen finanziell unterstützen.

Um sich regelmäßig einen Anteil an dem jährlich zur Verfügung stehenden Förderkuchen zu sichern, sollten die Grundregeln beachtet werden.

- Antrag stellen
- Fehler bei der Antragstellung vermeiden
- Abgabefristen beachten
- Auf Anschlussförderung achten

Breites Förderangebot

Für viele verschiedene Investitionen und Ausgaben werden Finanzhilfen bewilligt. Grundsätzlich gliedert sich die Unterstützung in vier Bereiche.

1) Gebietsförderung – für Investitionen in bestimmten Regionen
2) Mittelstandsförderung – für Betriebe, die Grenzwerte in Bilanz, Umsatz und Mitarbeiterzahl unterschreiten
3) Sachförderung – für spezielle Investitionen oder Ausgaben, wie zum Beispiel für Umwelt oder Forschung und Entwicklung
4) Personenförderung – für bestimmte Personenkreise, zum Beispiel Existenzgründer

Dabei sind fünf Arten der Zuwendungen möglich:

1) Zuschuss – Unternehmen erhalten in diesem Fall Kostenbeteiligungen an ihren Investitionen oder Ausgaben, die sie nicht zurückzahlen müssen.
2) Darlehen – zum Beispiel als zinsgünstige Kredite mit anteiliger Haftungsfreistellung.
   Oder Darlehnen mit Zinszuschüssen, so dass sich die Darlehenszinsen weiter reduzieren.
3) Bürgschaft – zum Beispiel durch Bürgschaftsbanken oder durch den Staat, die es der Hausbank ermöglicht, auch ohne ausreichende Sicherheiten eine Finanzierung zu bewilligen.
4) Beteiligungen – Eigenkapital wird in Form der stillen Beteiligung zur Verfügung gestellt.
5) Kombinationsförderung – für diese Form der Förderung gibt es eine Vielzahl von gemischten Förderarten zum Beispiel Darlehen mit Zinszuschuss und Ausfallbürgschaft.

asok si
KMU einfach fördern

Ohne Vorbereitung geht nichts

Ende 2016 gab es in der Bundesrepublik rund 3000 Förderprogramme in 1131 Richtlinien, doch sogar in Finanzen versierte Personen können kaum den Überblick behalten. Selbst wenn Sie die richtigen Förderprogramme ermittelt haben, bleibt die Frage: Wie funktioniert die Beantragung? Denn außer den Angaben in den Richtlinien gibt es noch Ausnahmen und sogenannte Einzelfallentscheidungen. Die Chancen für eine erfolgreiche Förderung stehen schlecht, wenn das Unternehmen unter Berücksichtigung der Förderrichtlinie nicht erklären kann, was das Unternehmen macht, welche Vorhaben finanziell unterstützt werden sollen, und die Antragsunterlagen Skizzenniveau haben. Für eine erfolgreiche Analyse der möglichen Förderprogramme und deren Beantragung werden umfangreiche Informationen von dem Antragsteller benötigt. Hierzu stellen wir Ihnen einen Fragebogen zur Verfügung, der alle relevanten Informationen abfragt. Nach der Identifizierung der geeigneten Förderprogramme erfolgt die Kumulierung von verschiedenen Programmen zu einem Konzept, anschließend werden die Programme durch unser Büro beantragt und das Projekt bis zur Umsetzung durch uns begleitet.

Oliver Knoll
Geschäftsführer

Kontakt:

asok-si
Ansprechpartner:
Oliver Knoll
Löhrstraße 15
57072 Siegen
Tel.: +49 (0) 271 - 3139 81 40
E-Mail: oliver.knoll@asok-si.de

Einen Schritt voraus… Kapazitätenbereitstellung!

Ab 2019 ändert sich die Bilanzierung von Leasinggeschäften durch die Ablösung des bisher maßgeblichen IAS 17 durch den IFRS 16 grundlegend. Die UniCredit Leasing entwickelt daher mit ihren Kunden und Partnern gemeinsame Lösungen zur Beibehaltung der Bilanzneutralität.

Der Beförderungsanteil der Privatbahnen im Personen- und Güterverkehr nimmt stetig zu. Möglich gemacht hat dieses Wachstum insbesondere das gemeinsame Engagement von EVUs, Vermietgesellschaften und Finanzierungsgebern.

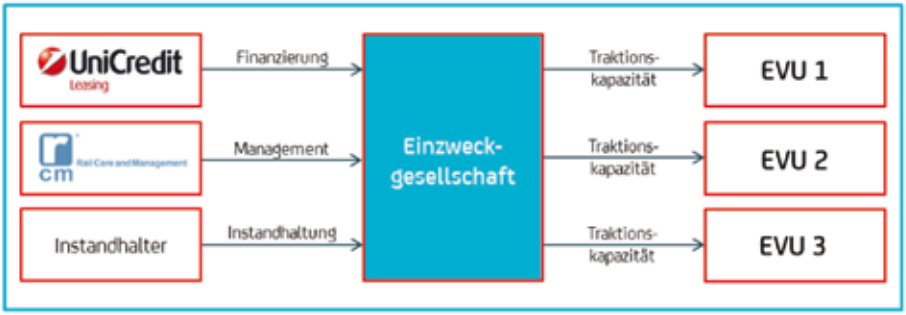
Die UniCredit Leasing GmbH ist dabei ein kompetenter Finanzierungspartner bei Investitionen in Schienenfahrzeuge aller Art im In- und Ausland. Insgesamt konnten bereits über mehrere hundert Lokomotiven und Triebzüge, sowie mehrere tausend Güterwagen - von Autotransportwagen, über Kesselwaggons bis hin zu Schüttgutwagen - mit einem Volumen von über € 1,3 Mrd. finanziert werden.

Dabei passt die UniCredit Leasing die Finanzierungsstruktur stets den individuellen Erfordernissen an. Durch die Ablösung des IAS 17 durch den IFRS 16 wird sich ab dem Jahr 2019 eine maßgebliche Änderung in der Bilanzierung von Leasinggeschäften ergeben, die bereits jetzt bei Investitionen berücksichtigt werden sollte.

Künftig ist eine bilanzielle Erfassung von Leasingtransaktionen als Nutzungsrecht sowie Verbindlichkeit in der Bilanz des Leasingnehmers vorgesehen. Dies führt zu einer Bilanzverlängerung und gegebenenfalls zu einer Verschiebung verschiedener Finanzkennzahlen mit möglichen Auswirkungen auf vereinbarte Financial Covenants.

Speziell für Schienenfahrzeuge hat die UniCredit Leasing GmbH gemeinsam mit der RCM Rail Care and Management GmbH ein Modell zur Bereitstellung von Traktions- bzw. Transportkapazitäten entwickelt, welches nicht unter IFRS 16 erfasst wird.

RCM Rail Care and Management GmbH, gegründet 2013 von Dr. Walter Breinl und Andreas Thoma, verfügt über jahrzehntelange Erfahrung im Schienensektor. RCM agiert erfolgreich als Asset Manager und ECM für Triebfahrzeuge und Güterwagen diverser Flotten namhafter Unternehmen. Zusätzlich bietet RCM Beratungsleistungen im Schienensektor an.



Das Modell bündelt die Erfahrungen der UniCredit Leasing mit der Asset-Management Expertise der RCM Rail Care and Management GmbH und dem Know-how von Instandhaltern in einer Gesellschaft, die beispielsweise Schienenfahrzeuge erwirbt und die Traktions- bzw. Transportkapazität verschiedenen EVUs zur Verfügung stellt.

Das Konzept bietet zudem weitere Vorteile für EVUs:

- ✓ kein Vorhalten von Ersatzlokomotiven erforderlich;
- ✓ Nutzung von Skaleneffekten;
- ✓ auf Wunsch Einbindung von Eigenkapital von Investoren möglich.

Darüber hinaus gewährleistet das Produktspektrum der UniCredit Leasing alle Arten von Finanzierungen von Schienenfahrzeugen - übrigens mit der Möglichkeit der Einbindung von zinsvergünstigten Förderkrediten:

- Refinanzierung von Sachwertbeteiligungen
- Strukturiertes Leasing
- Mietkauf
- Investitionskredite
- Konzeptfinanzierungen

UniCredit Leasing GmbH
Structured Asset Solutions
Rosenkavalierplatz 4
81925 München

www.unicreditleasing.de

Rudolf Wesseln
Tel.: +49 (0)89 78069 -135
Rudolf.Wesseln@unicreditleasing.de

Florian Schweiger
Tel.: +49 (0)89 78069 - 147
Florian.Schweiger@unicreditleasing.de

K&L Gates LLP

Umfassende Rechtsberatung und fachliche Expertise bei Schienenverkehrsprojekten

K&L Gates LLP ist eine der führenden internationalen Wirtschaftssozietäten. Unsere Anwälte der deutschen Standorte in Berlin, Frankfurt am Main und München arbeiten eng zusammen. Wir begleiten unsere Mandanten bei der erfolgreichen, lösungsorientierten Gestaltung, Verhandlung und Umsetzung von Schienenverkehrsprojekten auf nationaler und internationaler Ebene. Wir haben einschlägige Erfahrung bei Fahrzeugbeschaffungen, Finanzierungen, Miet- und Leasingverträgen, Vergabe- und Nachprüfungsverfahren sowie M&A-Transaktionen.

Wir beraten Verkehrsunternehmen, Leasinggesellschaften sowie Vermieter, Banken und Finanzinstitute, Versicherungen, Pensionsfonds, Investoren und Aufgabenträger bei Finanzierung, Leasing und Vermietung von Schienenfahrzeugen. Unser Team hat bei zahlreichen Projekten und Finanzierungen im Güterverkehr (Lokomotiven und Güterwagen) und der Gestaltung und Verhandlung von innovativen Finanzierungs-, Fahrzeugbeschaffungs-, Miet- und Leasingmodellen im SPNV/ÖPNV mitgewirkt.

Im Bereich Transport und Verkehr haben das Vergaberecht und öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP) für Bieter wie öffentliche Auftraggeber entscheidende Bedeutung. Die Komplexität der entsprechenden Vergabeverfahren und die steten rechtlichen Entwicklungen in diesem Bereich erfordern zunehmend eine spezialisierte vergaberechtliche Beratung. K&L Gates hat langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet, sei es bei der Gestaltung und Begleitung von ÖPP, bei Privatisierungen und Unternehmens(-ver-)käufen sowie bei anderen komplexen Vergabeverfahren unter Berücksichtigung der vergabe- und beihilferechtlichen sowie sonstigen regulatorischen Vorgaben. Wir vertreten auch in streitigen Nachprüfungsverfahren.

Aktuelle Referenzen:

- Bankenkonsortium bei der Finanzierung der Schienenfahrzeuge für die S-Bahn Nürnberg
- Landesbank bei der Finanzierung der Schienenfahrzeuge für das E-Netz Saar

Foto: Thinkstock

- Führendes deutsches Verkehrsunternehmen bei der Beschaffung, Finanzierung und Leasing der Schienenfahrzeuge im SPNV-Netz Augsburg I
- Führendes europäisches Verkehrsunternehmen als Bieter im Rahmen der Ausschreibung D-Netz Ulm
- ÖPNV-Verkehrsunternehmen bei der Beschaffung und Ausschreibung von neuen Straßenbahnen
- Führender Güterwagenvermieter bei der Refinanzierung von über 5000 Güterwagen in Nordamerika
- Bank bei der Finanzierung eines Pools gebrauchter Lokomotiven

Ansprechpartner:

K&L Gates LLP
Dr. Frank Thomas
Rechtsanwalt und Partner
OpernTurm
Bockenheimer Landstraße 2–4
60306 Frankfurt am Main
T +49.69.94.51.96.270
F +49.69.94.51.96.499

Dr. Annette Mutschler-Siebert
Rechtsanwältin und Partnerin
Markgrafenstraße 42
10117 Berlin
T +49.30.22.00.29.355
F +49.30.22.00.29.499

Fotos: ELL

European Locomotive Leasing (ELL)

Tendenz weg vom „Bauchladen-Anbieter“

Die in Wien ansässige European Locomotive Leasing (ELL) operiert europaweit. Christoph Katzensteiner, CEO von ELL, über Entwicklungstendenzen auf dem Lok-Leasing-Markt, Fokussierungen des Unternehmens, Hybridfahrzeuge und neue Kunden.

Privatbahn Magazin: **Wie hat sich der Leasing-Markt für Lokomotiven im letzten Jahr entwickelt?**
Christoph Katzensteiner: Grundsätzlich kann eine positive Entwicklung bescheinigt werden. Der Markt entwickelt sich immer weiter in Richtung Spezialisierung und höchste Verfügbarkeit. Die Logistikbranche fordert Pünktlichkeit und Zuverläs-

sigkeit. Die Kunden der Eisenbahnverkehrsunternehmen verlangen ein hohes Qualitätsniveau. Es zeichnet sich deutlich ab, dass die Tendenz weg vom „Bauchladen-Anbieter“ mit Sammelsurium im Portfolio hin zum Spezialisten führt, der für bestimmte Anforderungen die richtigen Lokomotiven hat. Auffallend ist, dass im Schienenpersonenverkehr die Entwicklung wieder in Richtung lokbespannte Züge geht, Lokomotiven, die mit 200 Kilometer pro Stunde ihre Aufgaben erfüllen können.

Konnte die ELL neue Leasing-Kunden dazugewinnen?
Ja, vor allem konnten wir Kunden entlang der Korridore gewinnen, die Tschechische Staatsbahn zum Beispiel. Für den Personenverkehr zwischen Prag und Berlin wurden zehn Loks angemietet. Das ist ein großer Vertrauensbeweis für uns. Die Loks, und damit wir, müssen beste Qualität und hohe Zuverlässigkeit beweisen. Nur so können wir unsere Kunden halten und unseren Kundenstamm erweitern.

Weshalb bieten Sie nur elektrisch betriebene Loks an?
Um es etwas flapsig zu sagen: Unsere Firmenfarbe ist Grün. Wir wollen langfristig und nachhaltig eine CO_2-Reduzierung bewirken und damit unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die E-Lok ist die Lok der Zukunft. Der Diesel wird noch eine Zeit lang in einer Nische überleben, zum Beispiel auf der

Christoph Katzensteiner, CEO
European Locomotive Leasing

Über die ELL GmbH
- 2013 gegründet
- Standorte in Wien (Hauptsitz), München und Düsseldorf
- 39 Mitarbeiter
- 95 Siemens Vectron in den Ausführungen AC, DC und MS

Kontakt:
ELL Austria GmbH
Christoph Katzensteiner, CEO
Schönbrunner Straße 297
A-1120 Wien
Telefon: +43-(0)676-945-0432
c.katzensteiner@ell.co.at
www.ell.co.at

letzten Meile, und selbst da wird er peu à peu abgelöst werden. Das ist der Grund, warum wir voll und ganz auf E-Lok-Leasing setzen.

Denken Sie auch über Hybridfahrzeuge nach – zum Beispiel elektrisch-wasserstoffbetrieben oder elektrisch und mit Akkumulatoren für die „letzte Meile"?
Ja, das ist in der Tat interessant. Doch derzeit gibt es kein ausgereiftes, zugelassenes Produkt für den grenzüberschreitenden Verkehr mit mehreren Strom- und Sicherungssystemen. Aber ja, wenn so ein Produkt auf dem Markt wäre, dann würden wir schon zugreifen. So eine Elektrolok zum Beispiel mit ausreichenden Akkus wäre wunderbar. Doch wie gesagt, das erste Modell müsste erst einmal mit allen Zulassungen auf der Schiene rollen.

Wie wird sich der Leasing-Markt in den nächsten Jahren entwickeln?
Ich sehe langfristig eine positive Entwicklung: fünf bis zehn Prozent Wachstum pro Jahr. Europa ist im wirtschaftlichen Aufschwung. Es geht um Zusatzvolumen im Schienengüter- und im Schienenpersonenverkehr, da werden Loks gebraucht. Dadurch gibt es gute Chancen für Qualitätsanbieter vom Schwarzen Meer bis zur Nordsee, vom Atlantik bis nach Brest.

Sollte sich da nicht auch das Angebot der Leasingunternehmen ändern?
Die Entwicklung hin zum Spezialisten hatte ich bereits erwähnt. Paketangebote, die immer stärker die Interessen der Kunden widerspiegeln, sind zunehmend gefragt. Der Lokführermangel ist ein großes Problem, mittlerweile nicht mehr nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wir bieten zum Beispiel für unsere Kunden in Österreich Loks samt Lokführer an. Leasing-Unternehmen sollten die Eisenbahnverkehrsunternehmen bei der Erfüllung ihrer Aufgabe so weit wie es geht unterstützen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Ulf Ringer.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf ...

... über unsere Facebook-Seiten

... über unsere Twitter-Seite

facebook.com/PrivatbahnMagazin
facebook.com/ZukunftsbrancheBahn
twitter.com/BahnMediaVerlag

Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Salzwedeler Straße 5 • 29562 Suhlendorf
Telefon: +49 (0) 58 20 - 97 01 77 12
www.privatbahn-magazin.com

ANZEIGE

Nutzen Sie unsere europaweit anerkannte **DVA Rolling Stock All Risk Versicherung (RSA)®**, die speziell auf die Bedürfnisse von Eigentümern, Betreibern und Nutzern abgestimmt ist.

Wir beraten Sie gerne.

+49 (0)6172 4868-222

dva@dva.db.de

www.dva-assekuranz.de

DVA
Verstehen. Beraten. Versichern.

SüdLeasing

Man least viel Gutes über uns.

SüdLeasing GmbH

Mit Leasing auf der Erfolgspur

Im Schienenverkehrssektor sind Leasing und Mietkauf bereits seit vielen Jahren als Finanzierungsinstrumente etabliert. Bei der Beschaffung von Lokomotiven, Waggons und Triebwagen, aber auch bei Großunternehmen mit eigenen Werksbahnen wird vor allem die Flexibilität von Leasing sehr geschätzt. Leasing schont darüber hinaus die Liquidität und sorgt für Wettbewerbsvorteile durch eine stets aktuelle Betriebsausstattung. Außerdem steht es wie kaum eine andere Finanzierungsart für eine unkomplizierte und schnelle Abwicklung.

Die SüdLeasing agiert von 22 Standorten aus bundesweit als eine der größten herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften Deutschlands. Sie wurde 1970 als Tochter der heutigen Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gegründet und besitzt ein über 20-jähriges Know-how als Rolling-Stock-Experte.

Das zahlt sich für die Kunden auch in Form eigens entwickelter Finanzierungsinstrumente aus. Spezielle Datenbanken zu den Wertverläufen der zu finanzierenden Mobilien und die Zusammenarbeit mit namhaften Marktforschungsunternehmen erleichtern zusätzlich die Objektbewertung. Sie bilden die Basis für sorgfältig kalkulierte Angebote mit entsprechend überzeugenden Konditionen. Leasing- und Mietmodelle sind passgenau und liquiditätsschonend auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten. Wir beraten Sie gerne!

Kontakt:
SüdLeasing GmbH

Katja Zecher
Telefon 0711 12715151
Mobil 0172 8921962
Katja.Zecher@suedleasing.com

Mario Jelitte
Telefon 03473 914708
Mobil 0171 2290825
Mario.Jelitte@suedleasing.com

www.suedleasing.com

Finanzieren wie auf Schienen.

Seit über 20 Jahren finanzieren wir Schienenfahrzeuge. Dabei fahren wir auch zweigleisig: Leasing oder Mietkauf? Das hängt z. B. von der Objektnutzung und dem Wertverlauf ab. Sicher ist: Jede Lösung, die wir auf die Schiene bringen, passt für Sie genau. Willkommen bei der SüdLeasing!

SüdLeasing
Ein Unternehmen der
Landesbank Baden-Württemberg

www.suedleasing.com · info@suedleasing.com

Wir nehmen Sie mit.

Das meinen wir wörtlich: mit zu Eisenbahnverkehrsunternehmen, Betrieben der Bahnindustrie, Dienstleistern und Entscheidern aus Politik und Wissenschaft. Wir wollen der Bahnbranche ein Partner sein bei ihrer Suche nach praxisorientierten Problemlösungen.

Wir machen die Bahnbranche transparent.

www.privatbahn-magazin.com

Laden im App Store

JETZT BEI Google play

Apple and the Apple logo are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries. App Store is a service mark of Apple Inc.